

**Zeitschrift:** Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden  
**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden  
**Band:** 1 (1805)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Nachtrag zur Beschreibung der Gemeinde Seewis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-377881>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gebige Unterengadin; denn so lange nicht alle Gemeinden des ganzen Landes Anstalten zu Versorgung der eigenen Armen, und zur Entfernung der fremden treffen, würde es Landjäger Regimenterweise erfordern, um alle Schlupfwinkel stets bewacht zu erhalten.

### VIII.

## Nachtrag zur Beschreibung der Gemeinde Seewis.

3tes Heft zu p. 183. Auf dem Seewiser Ochsenberg fanden sich Anfangs Juni 1805 hauptsächlich folgende Pflanzen: *Menyanthes trifoliata*, *Androsace villosa*, *Viola grandiflora*, *Primula farinosa flore candido*, *Ranunculus nivalis* und eine *Euphorbia* deren Hauptcharakter in foliis amplexicaulibus ovato-lanceolatis integrimis, bestand. Der Berg war vom Fuß bis zum Gipfel mit *Narcissus poeticus* bekleidet, der sich zu oberst bis zur Schmächtigkeit einer Frühlings Gentiane verkleinerte.

Druckfehler: p. 178, Z. 3, v. u. lies 1649 statt 1641. p. 180, Z. 7, v. o. auffallend zahlreich. p. 186, Z. 186, Z. 2, v. o. lies: erhält ein gleiches Quantum vergebens, so daß man solches Loosholz zuweilen in sehr niedrigem Preis von Partikularen zu kaufen bekommt.

3tes Heft. Ueber den Ertrag der Alpwirthschaft wird folgende Berechnung von demjenigen des Sommers 1804, nähere Auskunft geben:

In jedem der 4 Sennthämer waren 60 Kühe vom 9ten Jun. bis heil. Kreuztag (a. 3.) also 14 Wochen lang. In jedem wurden 120 Bener gemessen, und auf jeden Bener ausgetheilt an Butter  $10\frac{1}{2}$  Krinnen, 2 Käse (in Wals zu  $8\frac{2}{3}$ , in Fasons zu 7 Kr.) und 1 Zieger von  $6\frac{1}{2}$  Kr.

(Die Krinne von 48 Loth ist, soviel wir bisher berechnen konnten, 13059 franz. Gran oder 14436 holl. Alz, d. h. etwas über  $47\frac{1}{2}$  Zürcher, oder  $42\frac{2}{3}$  Berner Loth. Eine Maaf Milch ist 96 Loth oder 2 Kr.; ein Bener 2 Maaf oder 4 Kr.)

Man rechnet zwar, eine Kuh gebe täglich im Durchschnitt 5 Mf. Milch (p. 259, Z. 18, v. o. l. 10 Kr., statt 10 Maaf, p. 260, l. Sommers geben 12 Mf. oder 24 Kr. Milch höchstens 1 Kr. Butter) allein das obige beweist, daß man in der Alpzeit von jeder Kuh täglich nur 2 Bener oder 4 Mf. rechnen kann. An Alpnuzen trifft also auf eine Kuh im Durchschnitt oder auf 8 Kr. Messmilch, während 14 Wochen, 21 Krin. Butter,  $28\frac{2}{3}$  Kr. Käse, und  $12\frac{2}{3}$  Kr. Zieger, und da bei der Alpsschätzung die Kr. Butter zu 30 Kreuzer, die Kr. Käse zu 12, und die Kr. Zieger zu 8 Kreuzer gesetzt wurde, so wäre dies ein Ertrag von fl. 17: 42, bis fl. 19: 50. — Der sämtliche Ertrag von 240 Kühen während 14 Wochen wäre nach obigem  $315040$  Krin. Butter,  $7200\frac{2}{3}7682$  Krin. Käse, und  $2880\text{entw}340$  Krin. Zieger.

Die Untkosten hingegen sind in jedem Sennthum: dem Senn fl.  $18\frac{2}{3}24$  Lohn, dem Zusenn  $16\frac{2}{3}18$  fl. dem Küher  $16\frac{2}{3}18$  fl. dem Bäger giebt jedes Sennthum 1 Zieger. Ihre Nahrung besteht in Brod, Schmalz, Zieger, Zieger in Milch, Rahm. Mehl erhalten sie

keines, aber wöchentlich 28 Kr. Brod, so daß jedem (da der Kalb- und Schafshirt wenn letzterer in der Alp ist, auch seinen Theil erhält) wöchentlich etwa 5 Kr. Brod zukommen. Das Salz zum miethen für die Milchkuhe und zu dem Molken, wird aus verkaufter Butter bezahlt, und in je 2 Sennthümern 1 Fass gebraucht, auch etwas mehr, 70/75 Quart. à 6 Krinnen. Für die andern Haaben und für alles Galtvieh schift jeder Ei-genthümer das Salz besonders. Ferner giebt es noch kleine Ausgaben für Säke, Alexte, Seile &c. und auf jeden Bener trifft eine Auflage (Beschnitzung) an Geld, welche aber sehr verschieden ist, weil die Grasmiethe der angenommenen Rosse und Galtviehs per Bener berechnet wird, und das Sennthum den Genossen bald viel oder wenig an gekaufter oder verkaufter Milch zu verrechnen hat.

P. 243, Z. 21, v. o. nach einer andern Verordnung darf jeder nicht mehr als 1 Mal Gut, d. i. 240 Elfstr. 3 mal mähen (1 Elfstr. zu 7 Fuß Längenmaß ist ungef. 6 F. 5½ Z. pariser, oder 6 F. 8½ Z. rheinländ., oder 7 F. 2 Z. Berner Maß. 1 Quadratlauster zu 49 □ F. ist ungef. 41¾ französf., oder 48½ rheinl., oder 51½ Berner □ Fuß. Der Zürcher Fuß ist von dem Churer wenig verschieden.\*). P. 247, Z. 13, v. o. l. das Jäten kommt häufig zu stehen (statt muß sehr oft geschehen), p. 250, Z. 28, sind die Worte „nebst dem frühen Braus

\*). Wir hoffen nächstens eine bestimmtere Vergleichung des Bündner (wenigstens Churer) Maasses und Gewichts geben zu können, und wünschten, daß man uns auch aus andern Gegenden des Landes mit genauen Nachrichten über diesen wichtigen Gegenstand unterstützen möchte.

chen zur Arbeit“ auszulöschen, p. 256, §. 10, v. o. I. Z’ Eimer, p. 257, §. 20, „wenn es keinen andern Räusser fände“ ist auszulöschen, p. 258, §. 3, v. u. I. gemessen wurden, p. 262, §. 8, v. o. I. demnach, statt dennoch, ib. §. 11. I. die hier, st. die bei hier. 264 und folg. I. Sererhard st. Severhard. 267, §. 12, v. u. I. Val surda.

p. 272, §. 5. v. o. st. obgleich selten etwas ic. ic. I. unglückliche Fälle bei Geburten sind weit seltener als man bei dem Mangel an unterrichteten Hebammen erwarten sollte.

p. 289, §. 20, v. o. ist hinzuzusezen: In Seewisz nur mit unangezündeten Scheiben.

p. 273, in der Tabelle I. (295 M. 285 W.)

So sehr man auch in Bünden den Nutzen der Bevölkerungs-Angaben, Sterbe- und Geburtslisten ic. zu erkennen pflegt, so hatten wir doch das Vergnügen zu erfahren, daß die in obigen Tabellen mitgetheilte Nachricht von den Krankheiten, nicht ganz unbeachtet geblieben ist. Hoffentlich gibt es noch mehrere wohldenkende Geistliche im Lande, welche einsehen, wie nützlich ihre Kirchenbücher werden können, wenn sie dem Alter, Todestag ic. jedes Verstorbenen, auch noch dessen Krankheit beifügen. Um ihnen diese Arbeit zu erleichtern, geben wir folgende, von einem praktischen Arzte entworfene, regelmäßige Eintheilung der gewöhnlichen Krankheiten, nach welcher die Verstorbenen am bestimmtesten klassifizirt werden können.

- 1) Hizige Fieber; sie dauern nicht über 4 Wochen.
- 2) Entzündungen der Lunge; Seitenstich, Halsentzündung u. s. w.

3) Hizige Ausschlags- Krankheiten. } a. Poken.  
Krankheiten. } b. Rothfucht.  
 } c. Scharlachfriesel.

- 4) Wechselfieber.  
5) Hizige Rheumatismen oder Gliederreissen.  
6) Ruhr.  
7) Blutverlust aller Art.  
8) Venerische Krankheiten.  
9) Englische Krankheit und ihre Folgen.  
10) Chronische Geschwüre, Krebs u. s. w.  
11) Wassersuchten.  
12) Auszehrungen.  
13) Schlagflüsse.  
14) Nervenkrankheiten, Zukungen, Epilepsie u. s. w.  
15) Engbrüstigkeit.  
16) Kolik, besonders als Folge eingesperrter Brüche.  
17) Steinschmerzen.

18) Wöchnerinnen } a. während der Geburt.  
 } b. in den Wochen.

- 19) Todtgebohrne Kinder.  
20) Kinder unter 2 Jahren am Zahnen, Gichtern,  
Schleichfieber.  
21) Unglücksfälle aller Art.

Allgemeine Bemerkungen über Witterung, Fruchtbarkeit des Jahrs, Güte der Nahrungsmittel und alles was Einfluß auf die Gesundheit zu haben scheint.

Es würde unstreitig zu sehr wichtigen Resultaten führen, wenn mehrere verständige Seelsorger die hier gegebene Classifizirung anwenden, und der ökonom. Gesellschaft am Ende jedes Jahrs das Verzeichniß

ihrer Verstorbenen mit Angabe des Alters, Geschlechts, des Sterbemonats und der Krankheit (nach einer der obigen Numern) überschicken wollten. — Eben so sehr werden wir jedem verbunden seyn, der uns — versteht sich gründliche — Berichtigungen unserer Aufsätze einsendet; vorzüglich der topographischen, weil wir in diesen durchgängig von den Nachrichten abhängen, die uns (und zwar gewöhnlich von mehrern Seiten) mitgetheilt werden, und folglich sehr leicht in Irrthümer und Missverständnisse gerathen können.

Die Redacteurs.

## IX.

### Über die Behandlung der Bienen im Winter.

Von Hrn. Joh. Platz, Benefiziat zu Surin.

(Die auffallend grosse Sterblichkeit unter den Bienen, welche im vergangenen Winter 1804—5, in den meisten Gegenden Bündens bemerkt wurde, veranlaßte einige Anfragen hierüber in dem Churer wöchentlichen Anzeiger; und da Hr. Benefiziat Platz sich äusserte: er habe durch seine Behandlung und besonders durch Vereinigung seiner Stöcke, jeden Verlust vermieden, so wurde er ersucht die Grundsätze seiner Bienenzucht dem Publikum mitzutheilen, und vorzüglich die Regeln anzugeben, wann und wie man Stöcke vereinigen solle. Er war so gefällig, hierauf durch folgenden Aufsatz zu entsprechen, den der Hr. Herausgeber jenes Anzeigers uns zur Publikation übergeben hat, weil er die Gränz